

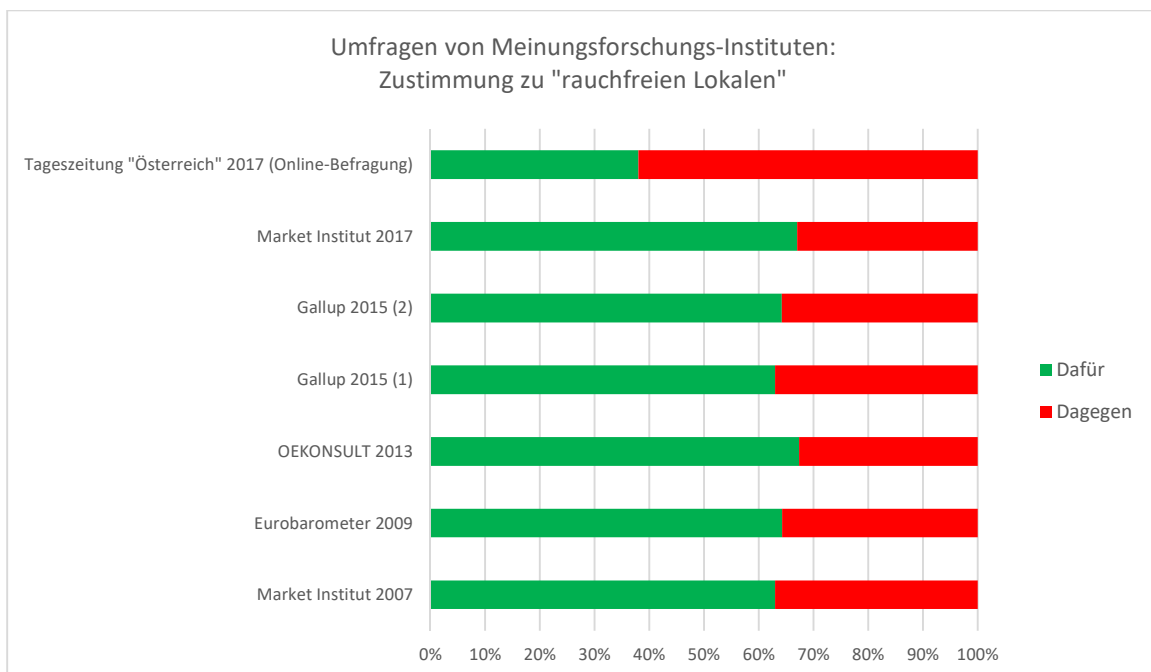
Faktencheck: Meinungs-Umfragen zu „rauchfreien Lokalen“

Die Tageszeitung „Österreich“ berichtete in ihrer Freitag-Ausgabe Überraschendes. Laut einer von ihr beauftragten Umfrage würden sich 62% der Österreicher gegen „rauchfreie Lokale“ aussprechen. Diese Meldung hat Ärzte und Wissenschaftler dazu veranlasst, genauer hinzusehen. Deren Ergebnis: repräsentative Umfragen zeigen seit Jahren eine stabile Zwei-Drittel-Mehrheit für „rauchfreie Lokale“.

Vier von fünf EU-Bürgern wünschen sich eine rauchfreie Gastronomie.¹ Ein internationaler Trend der langsam aber doch auch bei uns in Österreich spürbar wird. Deshalb kam die Nachricht, eine Mehrheit der Österreicher würde sich dagegen aussprechen, umso überraschender. Auch der Versuch diese „62%“ zu erklären wirft neue Fragen auf, denn die Raucher alleine (24% der Österreicher) können das nicht sein. Ein Blick auf die Fakten versucht, diese Angelegenheit zu enträtseln.

Wollen Österreicher rauchfreie Lokale?

Um diese Frage sachlich zu beantworten, wurde nach entsprechenden Meinungs-Umfragen recherchiert, die grundlegende Qualitätskriterien erfüllen. Reine Online-Befragungen wurden beispielsweise, aufgrund fehlender Zuverlässigkeit, nicht berücksichtigt. Auf diese Weise konnten sechs Befragungen identifiziert werden, die allesamt ein einheitliches Bild zeigen. Es besteht bereits seit einem Jahrzehnt eine Zwei-Drittel-Mehrheit für die Einführung von „rauchfreien Lokalen“. Bei der von „Österreich“ zitierten Studie handelt es sich um eine einmalige, deutliche Abweichung. Die Erklärung dafür - die Umfrage ist nicht frei zugänglich – ihre Methodik bleibt weiterhin im Verborgenen.



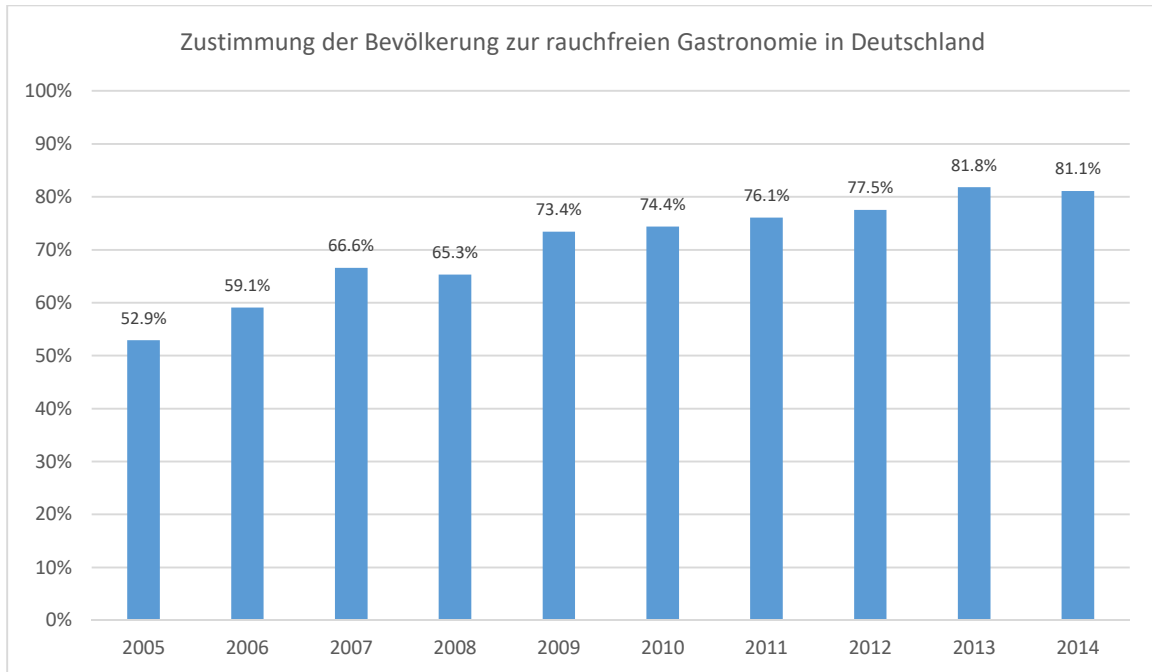
Details zu den einzelnen Meinungs-Umfragen:

- Tageszeitung „Österreich“ 2017: Befragung von 600 Personen, deren Alter ist nicht bekannt. Die Befragung erfolgte online durch das Unternehmen Research-Affairs.
- Market Institut 2017: Befragung von 2.000 Steirern ab 15 Jahren (75% telefonisch und 25% online).
- Gallup 2015 (2): Befragung von 400 Österreichern, deren Alter ist nicht bekannt (telefonisch).
- Gallup 2015 (1): Befragung von 1.000 Österreichern, deren Alter ist nicht bekannt (telefonisch).

- OEKONSULT 2013: Befragung von 1.100 Österreichern von 15 bis 81 Jahren (telefonisch).
- Eurobarometer 2009: Befragung von 1.000 Österreichern ab 14 Jahren (telefonisch).
- Market Institut 2007: Befragung von 401 Österreichern ab 18 Jahren (telefonisch).

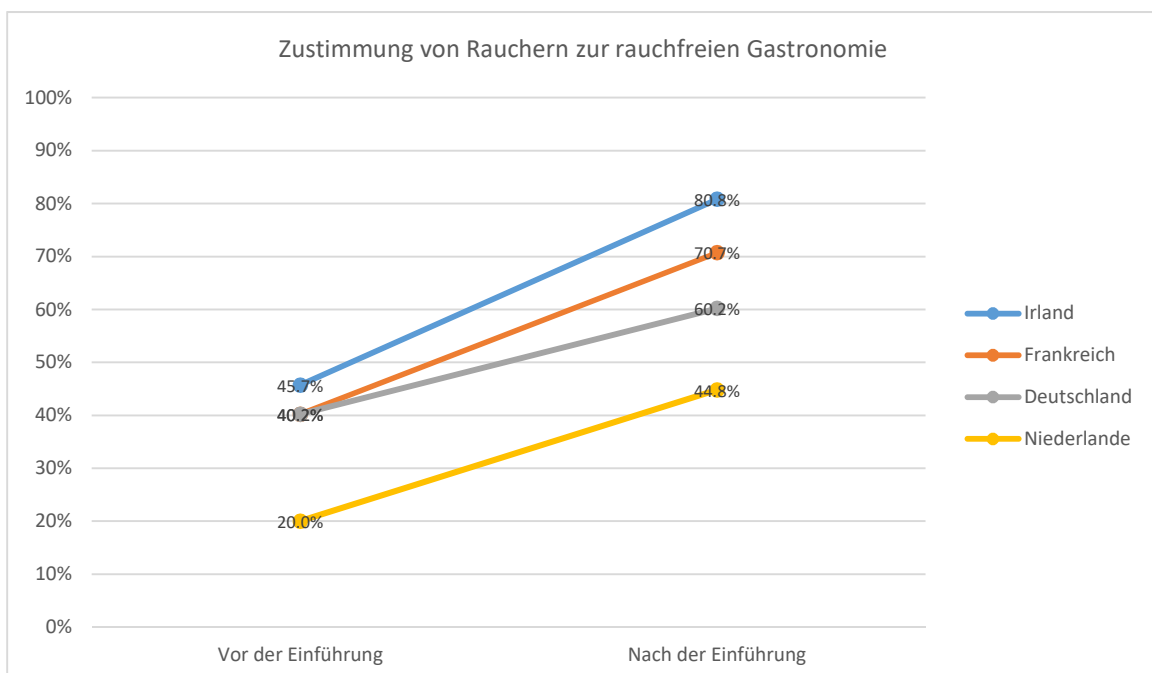
Wie zufrieden sind andere Länder mit „rauchfreien Lokalen“?

In Deutschland wurden ab 2007 Nichtraucherschutz-Gesetze in den Bundesländern erlassen. Lag die Zustimmung dafür im Jahr 2006 noch bei 59% - weniger als heute in Österreich - so stieg sie 2014 schon auf 81%.²



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum²

Weltweit konnten ähnliche Beobachtungen gemacht werden. In den untersuchten Ländern Irland, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zeigte sich auch unter den Rauchern - vor allem nach der Einführung von „rauchfreien Lokalen“ - eine hohe Zustimmungsrates.



Quelle: Deutsches Krebsforschungsinstitut³, eigene Darstellung. Daten „nach der Einführung“ wurden nach 7-24 Monaten erhoben.

In keinem anderen Land Europas ist der Nichtraucherenschutz so schwach ausgeprägt, wie in Österreich.^{4,5} Das liegt nicht an den Österreichern, sondern an den Politikern. Zwei Drittel der Österreicher wünschen sich bereits seit einem Jahrzehnt rauchfreie Lokale, bekommen sie aber nicht. Sebastian Kurz kündigte vor der Wahl an, er werde an rauchfreien Lokalen ab Mai 2018 „ganz klar festhalten“. Heinz-Christian Strache sprach von direkter Demokratie „damit die Bürger nicht nur als Bittsteller behandelt werden“. Was Versprechen der neuen Regierung wert sind, wird sich bald zeigen.

-
- Dr. med. Florian Stigler, MPH. Public Health School, Med Uni Graz.
E-Mail: florian.stigler@medunigraz.at
Tel.: 0650-5432-432
 - ...
 - ...

Referenzen

1. Eurobarometer. Survey on Tobacco. Analytical report. Brüssel: Europäische Kommission, 2009.
2. Krebsforschungszentrum Deutschland. Aus der Wissenschaft - für die Politik: Rauchfreie Gaststätten in Deutschland 2014, 2014.
3. Krebsforschungszentrum Deutschland. ITC Germany National Report, 2010.
4. Martinez-Sanchez JM, Fernandez E, Fu M, et al. Smoking behaviour, involuntary smoking, attitudes towards smoke-free legislations, and tobacco control activities in the European Union. *PloS one* 2010; **5**(11): e13881.
5. Joossens L, Raw, M. The Tobacco Control Scale in Europe 2016: Association of European Cancer Leagues, 2017.